

Auftraggeber: **Hanse- und Universitätsstadt Rostock**

Vorhaben: **Neubau Warnowbrücke in Rostock**

Phase: **Vorentwurf**

Unterlage: **Endbericht Kartierung Biotoptypen**

INROS LACKNER

IL-Nr.: **2019 - 0500**

Rostock, 01.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes.....	3
3	Methode	5
4	Ergebnisse	6
5	Fazit	12
6	Literaturverzeichnis	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des kartierten Bereichs	4
Abbildung 2: Kartierung der Biotoptypen im Stadthafen am 12.06.2020	5
Abbildung 3: Kartierung der Biotoptypen am Gehlsdorfer Knotenpunkt am 19.06.2020.....	5
Abbildung 4: Versiegelter Rad- und Fußweg (Nr. 35 – OVF).....	11
Abbildung 5: Brackwasserbeeinflusstes Röhricht (Nr. 23 – KVR).....	11
Abbildung 6: Bootshäuser und -schuppen mit Steganlagen (Nr. 29 – PZB)	11
Abbildung 7: Artenarmer Zierrasen (Nr. 27 – PER).....	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: aufgenommene Biotoptypen im Juni 2020	6
--	---

Anlage

Karte: terrestrische Biotopkartierung 1:3:000

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beabsichtigt im Rahmen der innerstädtischen Entwicklungen um die Unterwarnow im Bereich des sogenannten „Rostocker Ovals“ und als einen wesentlichen Baustein der Bundesgartenschau (BUGA) 2025 den Neubau einer Geh- und Radwegbrücke über die Warnow im Stadtzentrum von Rostock. Die Verbindung soll sich vom Stadthafen (Stadtteil Stadtmitte) über die Warnow in Richtung des nördlich gelegenen Stadtteils Gehlsdorf erstrecken.

Als Grundlage für die artenschutzrechtliche Genehmigung des Vorhabens werden in dem vorliegenden Bericht die Ergebnisse der Biotoptypenkartierung (Anlage 1 Biotopkartierung) 2020 dargestellt.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet ist zweigeteilt und befindet sich zum einen am nördlichen Warnowufer in Rostock-Gehlsdorf und zum anderen am südlichen Warnowufer in Rostock-Stadtmitte.

Die nördliche Fläche (siehe Abbildung 1) befindet sich im Bereich des Denkmals „Altes Fährhaus“ und entlang des Fährbergs bis zum Knotenpunkt Gehlsheimer Straße/Fährstraße. Auf dem Gelände am Alten Fährhaus befinden sich Räumlichkeiten und Flächen für Wasserfahrzeuge des See- und Segelsportvereins der Hansestadt Rostock e. V.. Teilweise wurde dieser Bereich bereits kartiert [1], jedoch zu ungenau, so dass eine Nachkartierung notwendig war.

Die südliche Fläche nimmt Teile des Stadthafens ein und ist begrenzt durch die Straße „Am Strande“.

Die Gesamtfläche des Kartierungsbereichs beträgt etwa 6,24 ha.

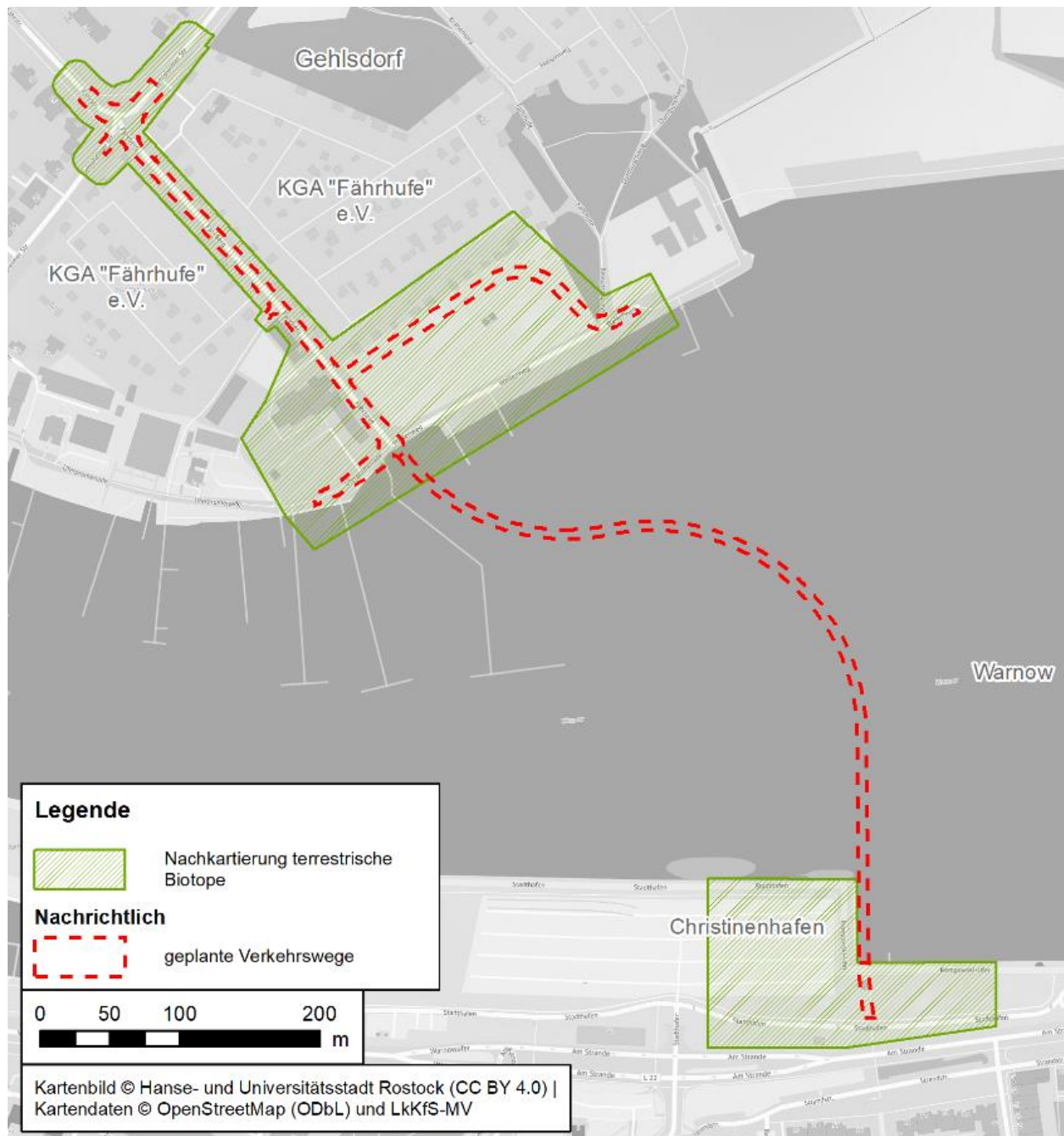


Abbildung 1: Übersicht des kartierten Bereichs

3 Methode

Grundlage für die Kartierung bildete die "Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern" LUNG 2013 [2] im gesamten Kartiergebiet. Die Kartierung erfolgte mittels Vor-Ort-Begehungen am 12.06.2020 (siehe Abbildung 2) und 19.06.2020 (siehe Abbildung 3). Neben der Überprüfung bereits kartierter Bereiche wurde die gesamte zu kartierende Fläche aufgenommen.



Abbildung 2: Kartierung der Biotoptypen im Stadthafen am 12.06.2020



Abbildung 3: Kartierung der Biotoptypen am Gehlsdorfer Knotenpunkt am 19.06.2020

4 Ergebnisse

Im Rahmen der Biotoptypenkartierung wurden insgesamt 23 verschiedene Biotoptypen aufgenommen.

Tabelle 1: aufgenommene Biotoptypen im Juni 2020

Biotop-Nr.	Biotopkürzel	Biotoptyp/-beschreibung	Schutzstatus ¹⁾	Wertstufe
1	OEL	<i>Lockeres Einzelhausgebiet</i> Wohnbebauung, teilweise mit Büronutzung und Gartenfläche		nachrangig
2	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> entlang der Fährstraße ein Fußweg aus grauen Pflastersteinen; entlang der Gehlsheimer Straße ein gemeinsamer Fuß- und Radweg aus farblich getrennten Pflastersteinen, in beide Richtungen befahrbar		nachrangig
3	OVL	<i>Straße</i> Gehlsheimer Straße und Fährstraße; 2-spurige Straßen im Zweirichtungsverkehr, asphaltiert		nachrangig
4	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> Fußweg aus grauen Pflastersteinen entlang der Gehlsheimer Straße bzw. Fährstraße auf der nordwestlichen bzw. nordöstlichen Seite		nachrangig
5	BBJ	<i>Jüngerer Einzelbaum</i> Am Knotenpunkt in Gehlsdorf stehen zwei Einzelbäume - Wollapfel (<i>Malus tschonoski</i>). Diese wurden im Herbst 2018 gepflanzt. (BHD < 50 cm)		nachrangig
6	BBA	<i>Älterer Einzelbaum</i> eine Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) am Knotenpunkt Gehlsdorf (BHD > 50 cm)	§ 18	hoch
7	PER	<i>Artenarmer Zierrasen</i> unversiegelte Fläche, größtenteils mit Gräsern bewachsen, Fläche entlang der Straßen bzw. Fläche unterhalb der Alleebäume		nachrangig
8	PEU	<i>Nicht- oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation</i> unversiegelte Flächen am Straßenrand bzw. unter den Bäumen, die wenig gepflegt werden und ohne Nutzung sind; mit Aufwuchs von Gräsern		nachrangig
9	BAG	<i>Geschlossene Allee</i> Die Lindenallee (<i>Tilia cordata</i>) steht zwischen Gehlsheimer Straße und dem Kleingartenverein Fährhufe (KGV).	§ 19	hoch
10	OVP	<i>Parkplatz, versiegelte Freifläche</i> vollversiegelte, gepflasterte Flächen zum Abstellen von Autos		nachrangig

Biotop-Nr.	Biotopkürzel	Biotoptyp/-beschreibung	Schutzstatus ¹⁾	Wertstufe
11	PKR	<i>Strukturreiche, ältere Kleingartenanlage</i> Der KGV Fährhufe ist eine alte, strukturreiche Kleingartenanlage (KGA) mit älterem Baumbestand und vorwiegend Holzlauben.		mittel
12	OVL	<i>Straße</i> Die Straße „Am Fährberg“ beginnt an der Kreuzung Gehlsheimer Straße und führt abschüssig bis an das Ufer der Warnow. Die Straße ist von einer geschlossenen Allee gesäumt (BAG 13) und aus alten Kopfsteinpflastersteinen und Natursteinborden aufgebaut.		nachrangig
13	BAG	<i>Geschlossene Allee</i> Entlang der Straße „Fährberg“ befindet sich eine Geschlossene Allee mit Winterlinden (<i>Tilia cordata</i>) und 3 Kastanien (<i>Aesculus hippocastanum</i>) mit einem Stammumfang von mehr als einem Meter (geschützt nach § 18 NatSchAG MV und Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock). Am unteren Ende des Fährbergs ist auf der östlichen Seite eine größere Lücke von etwa 30 m zwischen den Stämmen in der Allee und auf der westlichen Seite von etwa 100 m.	§19	hoch
14	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> Der Fußweg führt östlich der Straße „Am Fährberg“ (OVL 12) entlang. Die Gehwegplatten sind von alten Naturbordsteinen eingefasst.		nachrangig
15	BBA	<i>Älterer Einzelbaum</i> Zwischen dem Gebäude und dem Weg stehen 2 Linden. Eine ist 5-stämmig. (BHD > 50 cm).	§ 18	hoch
16	OVD	<i>Pfad, Rad- und Fußweg</i> Die wenig genutzte, wassergebundene Einbahnstraße ist zwischen den Spuren mit Durchwuchs versehen. Sie führt von der Straße „Uferpromenade“ zur Straße „Am Fährberg“ zwischen der KGA Fährhufe und dem Gelände vom „See- und Segelsportverein der Hansestadt Rostock e. V.“ entlang		nachrangig
17	OEL	<i>Lockeres Einzelhausgebiet</i> Auf dem Gelände der Pension und des Restaurants „Zum Alten Fährhaus“ sowie vom „See- und Segelsportverein der Hansestadt Rostock e. V.“ stehen mehrere Gebäude mit unterschiedlichem Baustil und Nutzung. Des Weiteren sind unversiegelte Freifläche zum Parken und Abstellen der Bootstrailer vorhanden.		nachrangig
18	OVD	<i>Pfad, Rad- und Fußweg</i>		nachrangig

Biotop-Nr.	Biotopkürzel	Biotoptyp/-beschreibung	Schutzstatus ¹⁾	Wertstufe
		Der unversiegelte Weg ist das Eingangs- bzw. Einfahrtstor zur KGA und wird hauptsächlich von Fußgängern genutzt.		
19	PER	<i>Artenarmer Zierrasen</i> Die artenarme, intensiv gepflegte Rasenfläche auf dem Gelände „Zum Alten Fährhaus“ sowie vom „See- und Segelsportverein der Hansestadt Rostock e. V.“ wird teilweise zum Parken von Autos und zum Abstellen von Bootstrailern genutzt. Die Fläche ist durch unterschiedliche Geländehöhen gegliedert.		nachrangig
20	OVW	<i>Wirtschaftsweg, versiegelt</i> Die Straßen „Wellenweg“ und „Uferpromenade“ beginnen am Fährberg. Der Wellenweg führt in Richtung Osten zum Gelände des Ruderclubs. Er ist gepflastert und asphaltiert, jedoch ohne teilweise ohne geradlinige Kante und sehr brüchig. Entlang der Uferpromenade kommt man bis zur Gehlsheimer Straße. Dieser Weg ist gepflastert und teilweise asphaltiert.		nachrangig
21	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> mehrere versiegelte Zuwegungen zu den Steganlagen		nachrangig
22	OWA	<i>Steinwälle</i> Uferbefestigung in Form von Steinschüttungen entlang der Warnow		nachrangig
23	PZS	<i>Sonstige Sport- und Freizeitanlage</i> Entlang des Ufers befinden sich mehrere Stege für Ruder- und Segelboote, größtenteils nicht öffentlich zugänglich		nachrangig
24	PEU	Nicht- oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation unstrukturierte Flächen entlang der Straßen „Wellenweg“ und „Uferpromenade“ in Richtung Warnow, genutzt als wilde Parkfläche, mit Aufwuchs von Gräsern		nachrangig
25	KVR	<i>Brackwasserbeeinflusstes Röhricht</i> Zwischen den Bootstegen liegen einzelne kleine Schilfbereiche mit Größen zwischen 80 und 580 m ² . Hier ist das Schilfrohr (<i>Phragmites australis</i>) dominant. Obwohl zum Zeitpunkt der Kartierung keine spezifischen salzanzeigenden Arten (z. B. <i>Aster tripolium</i>) gefunden wurden, ist auf Grund des zeitweise starken Einstroms der Ostsee von einem gewissen Salzgehalt in diesem Teil der Unterwarnow auszugehen.	§ 20	hoch
26	PEB	<i>Beet / Rabatte</i>		nachrangig

Biotop-Nr.	Biotopkürzel	Biotoptyp/-beschreibung	Schutzstatus ¹⁾	Wertstufe
		Beete auf dem Gelände „Zum Alten Fährhaus“ sowie vom „See- und Segelsportverein der Hansestadt Rostock e. V.“		
27	PHW	<i>Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzarten</i> Die Hecken (<i>Symphoricarpos albus</i>) stehen als Grundstücksgrenze und werden gepflegt. Westlich zusätzlich mit Bodendeckern bepflanzt.		nachrangig
28	PHW	<i>Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzarten</i> Entlang des Zauns ist eine Ligusterhecke (<i>Ligustrum vulgare</i>) von etwa 35 m Länge gepflanzt.		nachrangig
29	PER	Artenarmer Zierrasen Die Rasenfläche ist mit Weidelgras (<i>Lolium perenne</i>), Weißklee (<i>Trifolium repens</i>) und weichem Honiggras (<i>Holcus mollis</i>) bestanden und wird regelmäßig gemäht.		nachrangig
30	PHX	<i>Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten</i> Auf dem Gelände südlich der KGA befinden sich auf der Rasenfläche zwei reine Brombeergebüsche (<i>Rubus fruticosus</i>). Eins erstreckt sich vom westlichen Zaun entlang der Grenze zur KGA. Das andere Brombeergebüsch findet sich am östlichen Rand entlang der Grenze des Siedlungsgehölzes (PWX 32). Das Gebüsch daneben ist von den stark invasivem Japanischen Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>) dominiert. Zudem werden hier teilweise Gartenabfälle aus der Kleingartenanlage abgelagert.		nachrangig
31	PZB	<i>Bootshäuser und -schuppen mit Steganlagen</i> Auf der gepflegten Rasenfläche am Wellenweg befindet sich ein einzelnes Gebäude, vermutlich ein alter Bootsschuppen oder Gerätehaus.		nachrangig
32	PWX	<i>Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten</i> Im Waldstück (Wald nach §2 LWaldG M-V) zwischen KGA und dem Rostocker Ruderclub gibt es Rotbuchen (<i>Fagus sylvatica</i>) und Stieleichen (<i>Quercus robur</i>), aber auch Winterlinden (<i>Tilia cordata</i>) und Spitzahorn (<i>Acer Platanoides</i>) sind vertreten. Zudem ist Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>) und Schneebere (<i>Symphoricarpos albus</i>) weit verbreitet. Die Krautschicht ist durch die Nähe zur Kleingartenanlage stark mit Gartenabfällen belastet und dominiert von Gewöhnlichem Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>).		mittel

Biotop-Nr.	Biotopkürzel	Biotoptyp/-beschreibung	Schutzstatus ¹⁾	Wertstufe
33	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> Der Durnbuschweg zieht sich vom Wellenweg und Rostocker Ruderclub an der Kleingartenanlage entlang bis zur Gehlsheimer Straße.		nachrangig
34	PZS	<i>Sonstige Sport- und Freizeitanlage</i> Südöstlich der Kleingartenanlage liegt der Rostocker Ruderclub.		nachrangig
35	OMH	<i>Hafenbecken, Wendebecken</i> Die Ufer des Fließgewässers Warnow sind durch Stege (Bootsliegeplätze) am Gehlsdorfer Ufer und der Kaikante im Stadthafen verbaut. Hier liegt unter anderem fast dauerhaft der Eisbrecher „Stephan Jantzen“. Des Weiteren ist diverses Inventar für die Schifffahrt (Bojen und sonstige Leiteinrichtungen) auf der Wasseroberfläche sichtbar und im Boden verankert.		nachrangig
36	OVH	<i>Hafen- und Schleusenanlage</i> Die Kaikante am Stadthafen ist die Ufergrenze und mit Pollern und anderen Hilfsmitteln zum Festmachen der Schiffe versehen.		nachrangig
37	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> Der vollversiegelte, gepflasterte Rad- und Fußweg wird vor allem von Spaziergängern, Läufern und Freizeitfahrradfahrern genutzt.		nachrangig
38	PEU	Nicht- oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation Die freie Fläche mit Aufwuchs von Gräsern ist ohne besondere Nutzung und wird regelmäßig gemäht.		nachrangig
39	OVP	<i>Parkplatz, versiegelte Freifläche</i> Die vollversiegelte gepflasterte Fläche wird zum Parken genutzt.		nachrangig
40	OSS	<i>Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage</i> Die zwei Gebäude dienen der Ver- und Entsorgung. Im City-Pavillon werden in der Saison Souvenirs verkauft.		nachrangig
41	OVF	<i>Versiegelter Rad- und Fußweg</i> Der vollversiegelte, gepflasterter Rad- und Fußweg wird vor allem von Radfahrern genutzt, um werktägliche Wege zurück zu legen.		nachrangig
42	OVL	<i>Straße</i> Die wenig befahrene 2-spurige Straße „Am Strande“ führt parallel zur L 22 und wird als Zuwegung zu Parkplätzen und für den Lieferverkehr der anliegenden Einrichtungen genutzt.		nachrangig
43	PER	<i>Artenarmer Zierrasen</i> Die gepflegte Rasenfläche liegt zwischen den Straßen „Am Strande“.		nachrangig

1) geschützt nach NatSchAG M-V

Grundlage für die Ermittlung der Wertstufen für die einzelnen Biotoptypen bildet der „LBP-Leitfaden zu Straßenbauvorhaben in Mecklenburg-Vorpommern Anlage V“ [3]. Im nachfolgenden werden einige Biotoptypen anhand von Bildern veranschaulicht.

Bilder – Biotoptypen



Abbildung 4: Versiegelter Rad- und Fußweg
(34 – OVF)



Abbildung 5: Brackwasserbeeinflusstes Röhricht
(22 – KVR)



Abbildung 6: Geschlossene Allee entlang der
Straße Fährgberg (13 – BAG)



Abbildung 7: Artenarmer Zierrasen (26 – PER)

5 Fazit

Im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wurde am 12.06.2020 und 19.06.2020 die Biotoptypenkartierung durchgeführt. Insgesamt wurden 18 verschiedene Biotoptypen festgestellt. Die Kartierung dieses Teilgebietes ergab hauptsächlich Biotope der „Grünanlagen der Siedlungsbereiche“ und „Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen“.

Durch die Lage in Rostock gehört ein Großteil der Flächen zu Grünanlagen des Siedlungsbereiches und Biotopkomplexe der Siedlungsflächen.

Als geschützte Biotope nach § 20 NatSchAG M-V sind die brackwasserbeeinflussten Röhrichte direkt am Warnowufer zu nennen. Die Alleen sind geschützt nach §19 NatSchAG M-V (geschützte Baumreihen und Alleen). Nach § 18 NatSchAG M-V sind die älteren Einzelbäume (BBA) geschützt. Es wurden keine geschützten und gefährdeten Arten (Rote Liste Arten) vorgefunden.

Die Flächen der Biotope wurden mit den Vermessungsgrundlagen abgeglichen.

6 Literaturverzeichnis

- [1] PfaU GmbH - Planung für alternative Umwelt, *Gutachterbericht: "Kartierung der Biotoptypen auf dem BuGA-Gelände Rostock" Kartiergebiet 1 Fährhufe/Stadtstrand*, 2019.
- [2] Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern, 3. ergänzte und überarbeitete Auflage,“ 2013/ Heft 2.
- [3] Froelich & Sporbeck, *Leitfaden zur Erstellung und Prüfung Landschaftspflegerischer Begleitpläne zu Straßenbauvorhaben in Mecklenburg- Vorpommern, Anlage V*, 2002.



Legende

Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

- Allee
- BAG Geschlossene Allee
- Einzelbaum und Baumgruppe
- BBA Älterer Einzelbaum
- BBJ Jüngerer Einzelbaum

Küstenbiotope

- Brackwasserbeeinflusste Röhrichte und Hochstaudenfluren
- KVR Brackwasserbeeinflusstes Röhricht

Grünanlagen der Siedlungsbereiche

- Gehölzfläche des Siedlungsbereiches
- PWX Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten
- Siedlungsgebüsch / -hecke
- PHX Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten
- PHW Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzen
- Freifläche des Siedlungsbereiches
- PER Artenarmer Zierrasen
- PEB Beet / Rabatte
- PEU Nicht oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation
- Kleingartenanlage
- PKR Strukturreiche, ältere Kleingartenanlage
- Sport- und Freizeitanlage
- PZB Bootshäuser und -schuppen mit Steganlage
- PZS Sonstige Sport- und Freizeitanlage

Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen

- Einzel- und Reihenhausbauung
- OEL Lockeres Einzelhausgebiet
- Verkehrsfläche
- OVD Pfad, Rad- und Fußweg
- OVF Versiegelter Rad- und Fußweg
- OVW Wirtschaftsweg, versiegelt
- OVL Straße
- OVP Parkplatz, versiegelte Freifläche
- OVH Hafen- und Schleusenanlage
- bauliche Anlagen, künstliche Hartböden
- OMH Hafenbecken, Wendebecken
- Wasserwirtschaftliche Anlage
- OWA Steinwälle
- Ver- und Entsorgungsanlage
- OSS Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage

Sonstige Planzeichen

- Untersuchungsraum

Bauherr/Auftraggeber:



Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Der Oberbürgermeister

Verfasser:

ARGE Neubau Warnowbrücke Rostock
INROS LACKNER SE - schlaich bergemann partner



Rosa-Luxemburg-Straße 16
18055 Rostock
Tel. (0381)4567 - 80

Vorhaben:

Neubau Warnowbrücke in Rostock

Unterlage:

Anlage
terrestrische Biotopkartierung

Maßstab: 1 : 3.000

Datum: 12/2020

Kartenbild © Hanse- und Universitätsstadt Rostock (CC BY 4.0) |
Kartendaten © OpenStreetMap (ODbL) und LkKfS-MV